



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1998

Mittwoch, den 8. Juli 1998

Nummer 7

Gewerbezentrum "Achat" Produktionsgebäude mit Parkplatz



Foto: Ch. Nitzsche

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen

von der 6. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25. Juni 1998

Ich weiß nicht, ob es - wie es die Tagespresse schrieb - an "König Fußball" lag, daß der Gemeinderat zu Beginn der Sitzung, d. h. 19.30 Uhr, nicht beschlußfähig war. So startete der Bürgermeister erst einmal eine Rundfahrt, um doch noch Gemeinderäte zu bewegen, an dieser Sitzung teilzunehmen. Nachdem Frau Brodhun ihr Kommen trotz Krankenschein zugesagt hatte, informierte der Bürgermeister bis zu ihrem Eintreffen den Gemeinderat über die gefaßten Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der 5. Gemeinderatssitzung:

1. **Vorlage Nr. 19 -**
Verkauf der Wohnung Nr. 26 in der Schulstr. 39 an Frau V. Weise
2. **Vorlage Nr. 20 -**
Vergabe der Bauleistung und der Bauüberwachung bei der Sanierung der 96 WE an die Fa. DÖST-Projekt in Gersdorf
3. **Vorlage Nr. 21 -**
Vergabe Los 1 - Dachsanierung - an die Fa. Kloß aus Chemnitz
4. **Vorlage Nr. 22 -**
Vergabe Los 2 - Fassadenerneuerung - an die Fa. Universalbau aus St. Egidien
5. **Vorlage Nr. 23 -**
Vergabe Los 3 - Fenster - an die Fa. Schulze aus Rode-
wisch
6. **Vorlage Nr. 24 -**
Vergabe Los 4 - Türen - an die Fa. Beyer aus Löbnitz
7. **Vorlage Nr. 25 -**
Vergabe Los 5 - Fliesen und Trockenbau - an die Fa.
Wayss & Freitag aus Chemnitz
8. **Vorlage Nr. 26 -**
Vergabe Los 6 - Malerarbeiten - an die Fa. Maler-GmbH
aus Stollberg
9. **Vorlage Nr. 27 -**
Vergabe Los 7 - Maurer- und Abbrucharbeiten - an die
Fa. Redlich aus St. Egidien
10. **Vorlage Nr. 28 -**
Vergabe Los 9 - Elektroinstallation - an die Fa. EBH
Elektro aus Lichtenstein
11. **Vorlage Nr. 29 -**
Vergabe Los 8 - Sanitärinstallation - an die Fa. GAWA
aus Zwönitz
12. **Vorlage Nr. 30 -**
Verlängerung der Frist für die Bebauung des Flurstücks
Nr. 215/23 mit dem Haus "Für betreutes Wohnen" bis
August 1999

Weiterhin wurde der TOP 6 - Informations- und Fragestun-
de - vorgezogen. So informierte der Bürgermeister, daß

- an alle Gemeinderäte eine Einladung zur Einweihung
des Gewerbezentrum "Achat" erfolgt;
- am 7. September mit einem Besuch des Ministerpräsi-
denten von Sachsen, Herrn Prof. Dr. Biedenkopf, der
Textilbetrieb PALLA offiziell eingeweiht wird;
- die "Tillinger Hundsmesse" auch dieses Jahr wieder ein
voller Erfolg war, und er sprach gleichzeitig den Dank
an alle an der Organisation Beteiligten aus;
- ebenfalls denen ein Dank ausgesprochen werden muß,
die an der Beseitigung der Unwetterschäden mitgehol-
fen haben.

Zwischenzeitlich war dann der Gemeinderat mit 12 anwesen-
den Gemeinderäten beschlußfähig, so daß, wie zu jeder Sit-
zung, diese mit der Begrüßung und der Feststellung der
ordnungsgemäßen Ladung offiziell eröffnet wurde. Ergän-
zend zur Tagesordnung teilte der Bürgermeister mit, daß im
TOP 3 noch 2 Tisch-Vorlagen zum Beschluß eingereicht
wurden. Es handelt sich dabei um Vorlagen zur Kreditaufnah-
me von 3,7 Mio DM für die Sanierung der 96 WE in St.
Egidien.

Zunächst begründete der Kämmerer die Vorlage Nr. 31/06/98
"Kreditaufnahme 1998". Diese Kreditaufnahme macht sich
erforderlich, um allen Zahlungsverpflichtungen fristgemäß
nachzukommen, die durch derzeit laufende oder in Kürze
beginnende Baumaßnahmen notwendig werden, z. B. für die
Neugestaltung des Rathausumfeldes, die Baumaßnahmen an
(Neugestaltung Mittelschulumfeld) und in der Mittelschule
(Physikkabinett) u. a. Im Haushaltsplan 1998 ist eine Kredit-
aufnahme von 862.500 DM vorgesehen. Der Gemeinderat
beschloß einstimmig die notwendige Kreditaufnahme für die
beschlossenen investiven Maßnahmen.

Einstimmig wurden auch die Vorlagen 36/06/98 und 37/06/98
beschlossen, die die Kreditaufnahmen für die Sanierung der
96 WE zum Inhalt hatten. So erfolgt einmal die Finanzierung
über eine Kreditaufnahme von 2,7 Mio DM bei der Kredit-
bank für Wiederaufbau und zum anderen über einen Kredit
über 1,0 Mio DM bei der Sparkasse Chemnitz.

Im TOP 4 erläutert Herr Fleischer die Vorlage Nr. 32/06/98
"Umschuldung der am 30. Juli 1998 fällig werdenden Dar-
lehen". Das derzeit niedrige Zinsniveau soll genutzt werden,
Darlehen, die am 30. 7. 1998 zur Rückzahlung fällig werden,
umzuschulden, um einen günstigeren Zins zu erzielen und bei
fälligen Darlehen die Laufzeit zu verlängern. Es handelt sich
hier lediglich um eine Umschuldung, nicht um eine Kredit-
aufnahme. Vier Darlehen mit einem Volumen von 880 TDM
sollen zu einem Darlehen zusammengefaßt werden, um dabei
einen günstigeren Zins zu erzielen. Die Zinsbindung soll 10
Jahre betragen. Der Gemeinderat beschloß einstimmig die
Umschuldung und den Kreditvertrag mit dem günstigsten
Zins abzuschließen.

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils der Gemeinderatssit-
zung wurde in der Vorlage Nr. 33/06/98 einstimmig beschlos-
sen, daß der Verwaltungshaushalt zur Vergabe von Baulei-
stungen beauftragt wird, sollte dies in der kommenden Som-
merpause des Gemeinderates erforderlich sein.

Mit der Verabschiedung des einzigen Gastes, und zwar dem
Vertreter der "Freien Presse", schloß der Bürgermeister den
öffentlichen Teil der 6. Gemeinderatssitzung.

M. Heidel

Bekanntmachung

HAUSHALTSSATZUNG des Zweckverbandes Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat" für das Haushaltsjahr 1998

Aufgrund § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit § 74 SächsGemO hat die Verbandsversammlung in der Sitzung vom 26. 5. 1998 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1998 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- den Einnahmen und Ausgaben
von je 18.841.460 DM
davon
im Verwaltungshaushalt 1.811.960 DM
im Vermögenshaushalt 17.029.500 DM
- dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von 2.997.240 DM
- dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung von - DM

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 360.000 DM

§ 3

Die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 1998 gemäß § 13 Verbandsatzung wird
für den Verwaltungshaushalt auf 1.142.860 DM
und
für den Vermögenshaushalt auf 186.000 DM
festgesetzt.

Gemäß § 13 Abs. 2 VS erfolgt die Beteiligung an der Verbandsumlage durch die Verbandsmitglieder Stadt Lichtenstein/Gemeinde St. Egidien im Verhältnis 70/30 v. H.

Lichtenstein, den 27. 5. 1998

gez.
Sedner
Verbandsvorsitzender

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird hiermit gemäß § 76 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekanntgemacht. Jedermann kann in die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan in der Zeit

*von Montag, dem 13. 7., bis Mittwoch, den 22. 7. 1998,
je einschließlich,*

im Gemeindeamt St. Egidien, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien, unabhängig von den Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Die Gesetzmäßigkeit wurde mit Erlaß des Landratsamtes Chemnitzer Land vom 12. 6. 1998, Az. 002, bestätigt. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen in Höhe von DM 2.997.240 wird nach § 82 Abs. 2 SächsGemO genehmigt. Weiter Genehmigungen waren nicht zu erteilen.

Hinweis:

Gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
- die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
- der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt und Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gemeindeverwaltung St. Egidien
Stadtverwaltung Lichtenstein

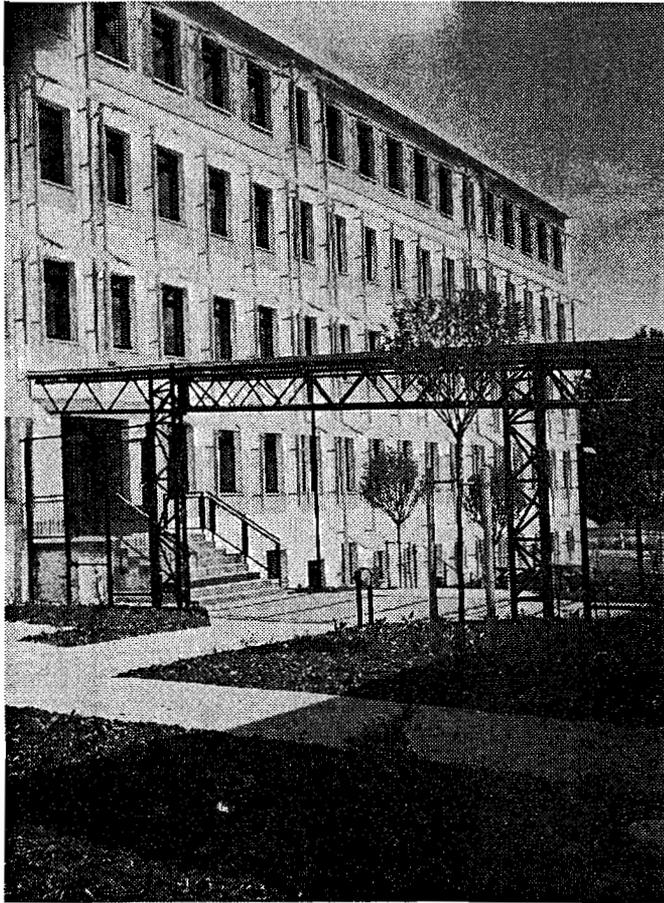
Gewerbezentrum "Achat"

Als einstiger Hauptarbeitgeber der Region stellte die Nickelhütte nach dem politischen und wirtschaftlichen Umschwung die Gemeinde St. Egidien vor ein großes Problem. Die Gebäude waren in ihrer vorhandenen Substanz nicht nachnutzbar. Somit galt es, umfangreiche Abbruch- und Erdarbeiten zu tätigen. 1995 wurde durch den Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat" als Eigentümer die Bebauungsplanung in die Tat umgesetzt.

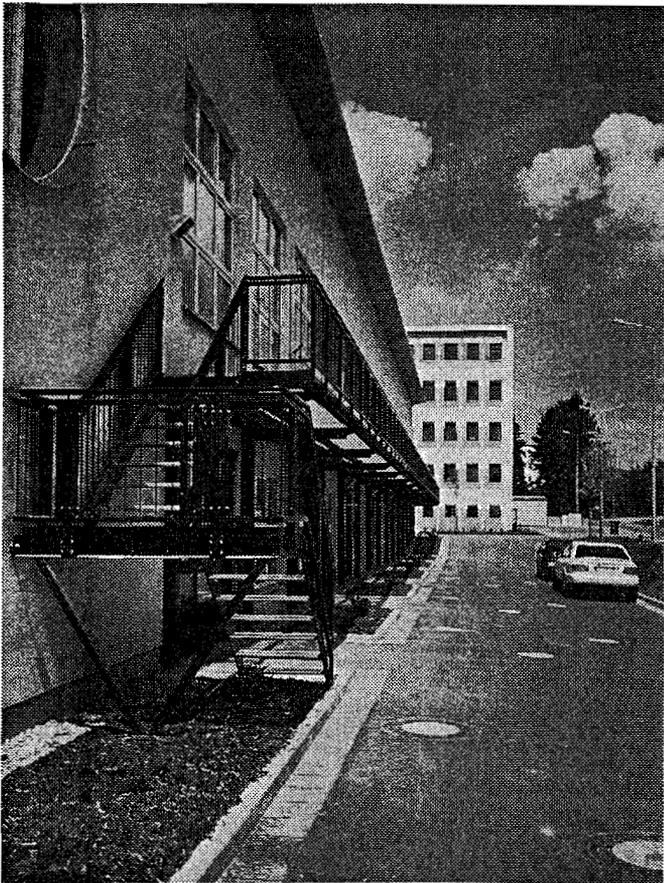
Das Konzept beinhaltete die Ansiedlung mittelständischer Unternehmen zu guten Konditionen betreffs der Miethöhe, ermöglicht durch das Förderprogramm des Freistaates zur Revitalisierung von Industriebrachen. Zudem bietet der Standort günstige Verkehrsanbindungen, 5 km von der Autobahn A 4 ohne Ortsdurchfahrt, unmittelbare Nähe zum Bahnhof und Bushaltestelle vor Ort. Bereits während der Bauphase haben sich Unternehmen hier angesiedelt, weitere Flächen stehen noch zur Verfügung. Bei der Gestaltung des Außenbereiches wurde auf Begrünung besonderer Wert gelegt, Parkplätze wurden ausreichend angelegt.



Gewerbezentrum "Achat" - Bürogebäude mit Außenanlagen.



Bürogebäude mit Verbindungsgang.



Produktionsgebäude.

Am 9. Juli 1998 erfolgt die feierliche Eröffnung des Bürogebäudes mit einer Fläche von 1.700 m² und des Produktionsgebäudes mit 2.800 m².

Komplexe Modernisierung

von weiteren 96 Wohneinheiten des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft St. Egidien

Im Jahr 1998 werden 96 Wohneinheiten modernisiert. Es handelt sich dabei um die Gebäude der Lindenstraße 5, 7, 9, 10, 12; Schulstraße 5, 7, 9, 11; A.-Bebel-Straße 2, 4 sowie der Bahnhofstraße 14, 16, 18 und 20.

Die geplante Bauzeit der Gesamtmaßnahme am und innerhalb der Gebäude beträgt 3 Monate. Am Gebäude Schulstr. 9 u. 11 konnte bereits von allen Mitbürgern der Baubeginn verfolgt werden. Für die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten sind weitreichende Maßnahmen zur nachhaltigen Energieeinsparung und des Wärmeschutzes sowie zur Erhöhung des Gebrauchswertes der Mietsachen vorgesehen. Im einzelnen gehören dazu folgende Leistungen:

- Einbau von Heizungsanlagen mit Warmwasseraufbereitung und Wärmelieferung;
- Einbau von thermoverglasten Fenstern und sicherheitstechnischen bzw. wärmeisolierten Haus- und Wohnungseingangstüren;
- Erneuerung des Dachbelages mit Wärmedämmung und Kellerdeckendämmung;
- Verbesserung der Sanitärinstallation durch Einbau Sparspüler und Wasseruhren;
- Fliesen der Bäder usw.;
- Erneuerung der Elektroinstallation;
- Einbau von Schließ- und Wechselsprechanlagen.

Aufgrund der Limitierung der finanziellen Möglichkeiten zur Kreditaufnahme werden die Gebäude mit unterschiedlichem Bauumfang saniert und modernisiert. Dies hat auch zur Folge, daß es nach erfolgter Sanierung und Modernisierung zu unterschiedlichen Mietbelastungen kommen wird. Die Gemeinde St. Egidien hat sich damit die Möglichkeit der Vermietung von preiswertem Wohnraum beibehalten und bietet somit allen Bevölkerungsschichten ein sicheres Wohnrecht. Hiermit bitten wir alle betroffenen Mieter bereits heute um ihr Verständnis.

Wohnungswirtschaft der Gemeinde St. Egidien

Eine Reise ins Märchenland

Ihren Kindertag feierten die Mädchen und Jungen der Kindergärten "Kinderland" St. Egidien und Kuhschnappel in diesem Jahr im Märchenpark Plohn. Schon im Vorfeld hatten sie sich auf ihre Ausfahrt vorbereitet und ihre weißen Mützen mit bunten Neonfarben bedruckt bzw. mit Bommeln beklebt, damit auch jedes Kind gut sichtbar war.

Am 3. 6. 1998 war es dann soweit. Pünktlich stand der Bus vor der Tür. Schnell alle einsteigen, und los ging's. Obwohl der Himmel uns morgens noch Regen schickte, tat dies der guten Laune keinen Abbruch, denn wir fuhren der Sonne entgegen. In Plohn angekommen, wurden wir vom sprechenden Baum begrüßt, und dann ging es richtig hinein ins Märchenvergnügen. Ob Frau Holle, der Goldesel, Rapunzels kletternder Prinz, Schneewittchen und all die anderen Märchenfiguren versetzten die Kleinen und Großen in Erstaunen. Bei einer Fahrt mit der Wichtelbahn konnte man die vielen kleinen rotbemützten Zwerge bei ihrer schweren Arbeit im Wald, aber auch bei Frohsinn und Zeitvertreib beobachten. Der feuer-speiende Drache wies uns den Weg ins Saurierland. Schon aus der Ferne hörte man sie zischen und fauchen, die mächtigen Tiere aus Urzeiten.



Schon aus der Ferne grüßte das Märchenschloß und lud uns alle herzlich ein.

Geduldig standen die Kinder in der Reihe an, bevor sie mit dem Floß eine Rundfahrt vorbei an Sauriern, Krokodil und Geysiren unternehmen konnten.

Während der Frühstücks- und Mittagspause plünderten die Kinder ihre mitgebrachten Verpflegungsrucksäcke und ließen es sich an der frischen Luft schmecken. Rutschen und Klettern, Karussell fahren, das Beobachten der Tiere in den Wildgehegen gehörten ebenso zu den Unternehmungen der Kinder, die ihnen viel Spaß bereiteten. Viel zu schnell verging die Zeit, und der Bus stand zur Abfahrt bereit. Teils schlafend, teils plappernd, aber glücklich, brachte er alle wieder nach Hause. Im Namen aller Kinder und Eltern möchten sich die Erzieherinnen beider Einrichtungen bei folgenden Sponsoren recht herzlich bedanken, die es mit ihrer Spende ermöglichten, diesen schönen Ausflug zu unternehmen:

Tillinger Fensterbau; Maritas Blumenstübchen (Kuh Schnap- pel); Zahnarztpraxis Frau Albrecht; Arztpraxis Dr. Löffler; Getränkehandel Dörr; Fa. Elektro- und Telefonanlagen Franke; Fa. Oris; Fa. Fußbodengestaltung Schatz; Fa. Rascha Bau GmbH; Sparkasse St. Egidien.

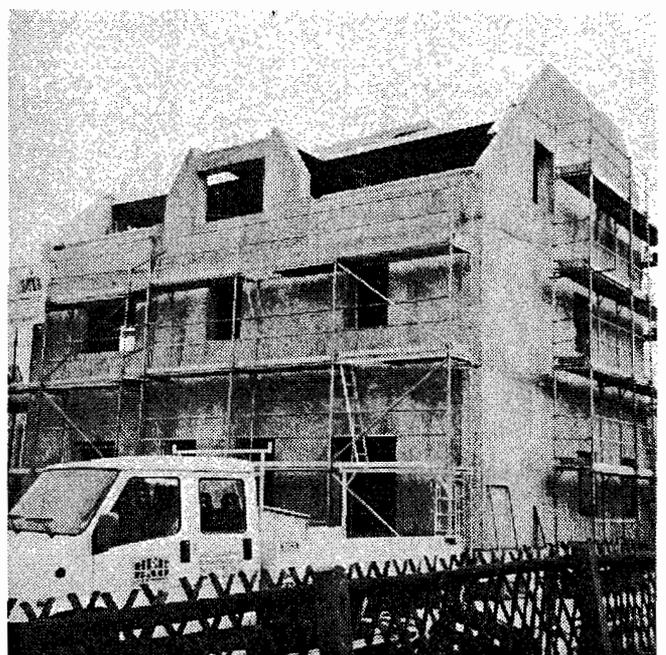
Ebenso gilt unser Dank dem Busunternehmen HÖVO für die Bereitstellung des Busses und den sicheren Transport unserer Kinder.

A. List



Ein neues Wohn- und Geschäftshaus entsteht

Zwischen den Wohngebäuden von Gerhard Weller und Gerhard Teubert entsteht an der Lungwitzter Straße das Wohn- und Geschäftshaus Haarstudio "Kreativ". Hobbygärtner nutzten das Grundstück vorher. Mittels großem Baukran wurde innerhalb weniger Tage der Rohbau fertiggestellt. Die Fotos stammen vom 20. Mai 1998. Inzwischen ist das Baugeschehen weiter fortgeschritten.



Mit der Fertigstellung dieses Gebäudes durch die HIB Bau-träger-gesellschaft mbH Hohenstein-Ernstthal werden weitere Verbesserungen für die Bürger unseres Ortes geschaffen, eine Baulücke damit sinnvoll geschlossen.

Text und Fotos:
H. Tauber

Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien mit OT Kuhschnappel
30. 7. 1998 Gelbe Tonne
10. 8. 1998 Papier / Pappe



OT Lobsdorf
16. 7. und 13. 8. 1998 Gelbe Tonne
3. 8. 1998 Papier

Mülltonne: 13. 7. / 27. 7. / 10. 8. 1998
Biotonne: 20. 7. / 3. 8. / 17. 8. 1998

Sachsenmarkt

Im Juli findet unser Sachsenmarkt am Sonnabend, dem 25., statt. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr sind die Händler mit ihren Angeboten auf dem Platz an der Jahnturnhalle.

Heimatmuseum im Gerth-Turm

Lungwitzer Str. 77

Die nächsten Öffnungszeiten unseres interessanten Museums sind am Samstag, dem 1. August, und Sonntag, dem 2. August 1998, jeweils von 13 bis 18 Uhr.

Am 17. Juni hatte der Seniorentreff St. Egidien zu einem Museumsbesuch eingeladen. Ganz besonders überrascht und erfreut waren wir, als auch **Gertrud Pfretzschnier** dieser Einladung gefolgt war. Sie feiert am 14. August 1998 ihren **93. Geburtstag!** Voll des Lobes verließ sie nach einer Stunde und 30 Minuten mit ihrer Gruppe die Räumlichkeiten unserer heimatlichen Kultureinrichtung.



Vielleicht sollten unsere Einwohner auch wissen, daß am 30. Juni 1998 **24 Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl** mit ihren Begleitern das Heimatmuseum besuchten. Zwar verstanden sie kein Wort deutsch, doch begeistert über die vielen Sehenswürdigkeiten verabschiedeten sich die acht- bis zehnjährigen Gäste mit einem kleinen Geschenk an den Museumsleiter. Besonders erfreut waren sie über den Klang einiger Musikinstrumente, die vorgespielt wurden. Eine Dolmetscherin aus Glauchau sorgte für die erforderliche Übermittlung der Erklärungen.

G. Keller, Museumsleiter

Das Projekt "Wanderwegenetz"

im Arbeitslosenverband, Kreisverband Chemnitzer Land, bietet im Sonderverkauf für Einzelpersonen, Betriebe und Institutionen folgende Produkte an:

- Zaunriegel in verschiedenen Längen (geschält) - lfd. Meter 2,14 DM
- Rundpalisaden (geschält) - lfd. Meter 1,85 DM

Anfragen können telefonisch täglich an den ALV Hohenstein-Ernstthal unter 03723/47518 oder dienstags und donnerstags von 7.30 bis 11.15 Uhr unter 03723/66240 gerichtet werden. Auch eine persönliche Vorsprache im "HALT" in der Antonstraße 6 in Hohenstein-Ernstthal ist möglich.

Information

an alle Leser des "Gemeindespiegels", die der Gemeinde eine Einzugsermächtigung für die Abbuchung der Kosten erteilt haben:

Die Abbuchung erfolgt in den ersten Tagen des Monats Juli 1998. Der "Gemeindespiegel" kostet jährlich 9,00 DM. Für die Leser, welche den "Gemeindespiegel" über die Post zugestellt bekommen, kommt das Porto von monatlich 2,20 DM hinzu. Durch die Portoerhöhung seit September 1997 ergibt sich eine Nachforderung von 0,80 DM, welche ebenfalls mit berechnet wird.

Kämmerei

Beantragung der Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen

Das Sächsische Landesamt für Familie und Soziales, Chemnitz, teilte uns folgendes mit:

Bisher erfolgte die Aufforderung zur Verlängerung der Schwerbehindertenausweise durch dieses Amt. Besonders 1993 bis 1995 wurden sehr viele Ausweise ausgestellt. Somit sind ab 1998 eine große Anzahl von Ausweisen zu verlängern, und entsprechend viele Anschreiben mit einem hohen Kostenaufwand müßten versandt werden.

Die Vergangenheit zeigte, daß viele Behinderte - trotz Information durch das Amt für Familie und Soziales - den Ausweis nicht verlängern lassen. Aus diesem Grund und aus Kostengründen wird künftig die schriftliche Aufforderung zur Ausweisverlängerung - die übrigens nicht gesetzlich vorgeschrieben ist - entfallen. Die Behinderten müssen künftig die Gültigkeit ihres Ausweises selbst überwachen und rechtzeitig, nach Möglichkeit 3 Monate vor Ablauf, beim Amt für Familie und Soziales in Chemnitz die Verlängerung beantragen. Über diese Änderung werden die Behinderten auch durch eine Pressemitteilung informiert.

Sozialamt

Rentnergeburtstag

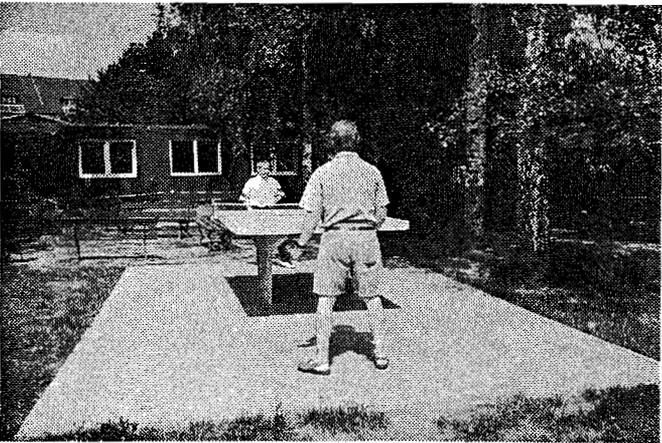
Am Mittwoch, dem 5. 8. 1998, treffen sich die Geburtstagskinder des Monats Juli, die 70 Jahre und älter geworden sind, zu einer gemütlichen Geburtstagsfeier. Dieses Seniorentreffen findet im bekannten "Eulenhause", Glauchauer Str. 32, statt. Beginn dieser Veranstaltung ist 14.00 Uhr. Für das leibliche Wohl und eine kleine kulturelle Umrahmung wird wie immer gesorgt.

Diesem Personenkreis werden die Einladungen noch rechtzeitig zugestellt.

Eröffnungsveranstaltung des Jugendvereins St. Egidien e. V.



Am 20. 6. 1998 lud der Jugendverein St. Egidien zur offiziellen Eröffnung des Klubs "Blue Moon" ein. Auf dem Foto: Sven Pohlers berichtet über die Aufbauphase im Klub...



Dieser Wohncontainer ist das neue Domizil. Ein Aufenthaltsraum nach dem Geschmack der Klubmitglieder wurde im vergangenen Jahr eingerichtet. In der benachbarten Baracke des ehemaligen Kindergartens befinden sich eine Teeküche und die Sanitäreinrichtungen.



Blick auf das Festzelt zur Eröffnungsfeier.



Kinder- und Dorffest 1998

Schnell gingen die drei Tage des diesjährigen Kinder- und Dorffestes vorüber. Man kann sagen, daß es wieder ein gelungenes Fest gewesen ist. Mit der Ansprache des Bürgermeisters, Herrn Keller, den Böllerschüssen des Schützenvereins St. Egidien e. V. sowie dem Anstich des Freibierfassers eröffneten wir das Fest.

Rolly's Disco-Sound erklang von 20 bis gegen 3 Uhr, und auch das Preisegeln lief bis weit in die Nacht. Die Kinder fanden natürlich die Hüpfburg Spitze. Da das Wetter am Samstag trotz vieler Wolken sehr warm und trocken blieb, schwitzten die Fußballer beim Turnier mächtig. Leider landeten die zwei Kuhschnappler Mannschaften auf keinem der vorderen Plätze. Das Kinderfest wurde von unseren Kleinen wieder sehr gut besucht. Es waren da: Glücksrad, Bastelstraße, Motorradparcours und Ponyfahrten. Auch Zauberer Gerd aus Niederlungwitz konnte uns begeistern. Die Sängerfrauen in Begleitung mit Frank brachten fröhliche Weisen quer durch die Länder der Bundesrepublik. Ab 20 Uhr spielte die Gruppe "Musik Mix" aus Lugau für jung und alt zum Tanz, und zwischen durch bot uns das Mädchenballett "Bad Girls" zwei ihrer Tänze. Für Speisen und Getränke war bestens im Festzelt gesorgt, und die Frauen der Volkssolidarität Kuhschnappel boten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an.

Wir möchten uns sehr herzlich bedanken bei allen Sponsoren, allen freiwilligen Helfern, die das Fest erst ermöglichten, und hoffen, daß uns Sponsoren und Helfer auch im Jahr 1999 treu zur Seite stehen, denn das nächste Fest ist schon in Planung.

Festkomitee / Ortsvorsteherin

Das Ordnungsamt informiert: Freihalten von Gehwegen

In der Gemeinde St. Egidien sowie in den Ortsteilen Lobsdorf und Kuhschnappel wird immer wieder festgestellt, daß mit Fahrzeugen auf Gehwegen geparkt wird, obwohl es weder durch Verkehrszeichen Nr. 315 "Parken auf Gehwegen" noch durch Parkflächenmarkierung erlaubt ist. Nicht selten hört man von dem betroffenen Fahrzeugführer das Argument, daß mit Absicht auf den Gehweg gefahren wurde, um den Fahrzeugverkehr auf der Straße nicht zu behindern. Dabei muß leider festgestellt werden, daß damit nicht nur die Fußgänger behindert werden können, sondern daß im Laufe der Zeit die Gehwege aufgrund ständiger Befahrung auch beschädigt werden. Deshalb werden auch bei unberechtigtem Parken auf GEHWEGEN durch den gemeindlichen Vollzugsdienst lt. Tatbestandskatalog für Verkehrsordnungswidrigkeiten Verwarnungen ausgeschrieben.

May, Ordnungsamt



BÜRGERINFORMATION

Sehr geehrte Bewohner und Gäste von St. Egidien!

Die Planungsgesellschaft Bahnbau Deutsche Einheit mbH (PBDE) hat Sie bereits darüber informiert, daß im Auftrag der Deutschen Bahn AG der Bahnhof St. Egidien und die Gleisanlagen vom Bahn-km 103,9 bis 105,5 erneuert werden sollen. Den Bauantrag für dieses komplexe Vorhaben, das insgesamt etwa 6 Monate andauern wird, hat die "Arbeitsgemeinschaft Bahnhof St. Egidien" erhalten.

Als ausführendes Unternehmen für den Gleisumbau möchten wir Sie hiermit über einzelne Hauptphasen informieren und gleichzeitig um Ihr Verständnis bitten, daß während der Bauarbeiten auch Belästigungen nicht auszuschließen sind. Unser Ziel ist es jedoch, diese Belästigungen zu minimieren.

In einer ersten Bauphase vom 29. 6. bis 10. 7. 1998 wird das Gleis 3 einer Instandhaltung unterzogen, so daß der gesamte Zugverkehr in der 2. Bauphase (10. 7. - 11. 9. 1998) dieses Gleis 3 als Umfahrgleis nutzen kann.

In dieser 2. Phase werden im gesamten Bahnhofsbereich auf ca. 1,3 km Länge die Gleise 1 und 2 zurückgebaut, der Altschotter für eine spätere Reinigung abtransportiert, die Entwässerungsanlagen saniert und anschließend das Gleis wieder neu aufgebaut. Die Schotterreinigung haben wir nicht - wie ursprünglich vorgesehen - im Bereich des Bahnhofes, sondern am Ortsausgang St. Egidien an die Gemeindeverbindungsstraße im Bereich des ehemaligen Schlammteichgeländes vorgesehen. Die derzeit in der Feinabstimmung befindliche Baubetriebstechnologie sieht vor, die Reinigungsarbeiten des Schotters Montag bis Freitag in den Tageszeiten von 7.00 bis 19.00 Uhr auszuführen. Unter Umständen kann die Reinigung auch an Samstagen, nicht an Sonntagen erforderlich werden. Der Bereich der Landstraße wird weitestgehend zum Zwischenlagern von Schienen, Schwellen und anderen Gleisoberbaustoffen benutzt.

In einer 3. Phase werden ab dem 11. 9. 1998 jeweils in Einzelabschnitten von 3 bis 4 Wochen bis zum Jahresende 1998 die Weichenverbindungen und das Gleis außerhalb des Bahnhofes bis zu den jeweiligen Baugrenzen erneuert. Hier wird eine tageweise Schotterreinigung in den jeweiligen Bauzuständen erforderlich sein. Auch hier sind wir bestrebt, die unter 2 genannten Rahmenbedingungen einzuhalten.

Diese grobe Darstellung des Baugeschehens, das Sie und auch uns erwartet, haben wir sowohl mit Ihrem Herrn Bürgermeister Keller als auch mit den direkten Anliegern Zweckverband Gewerbegebiet "Am Auersberg/Achat", Herrn Trinks, und mit der Firma Deutsche Heraklith, Herrn Frenzl, besprochen. Sie als Anwohner und Bürger von St. Egidien versuchen wir, auf diesem Wege zu erreichen und bitten nochmals um Ihr Verständnis für diese Baumaßnahme, die in unserem Unternehmen Gerstenberger und Döhler GmbH Dresden für die kommenden 6 Monate ca. 10 Arbeitsplätze erhalten hilft. Das Baubüro der ARGE befindet sich im übrigen im Bahnhofsgebäude im 1. Stock.

St. Egidien, den 2. 7. 1998

Dipl.-Ing. Steffen Hanusch
Leiter Einkauf der Gerstenberger und Döhler
GmbH Dresden

Sonstiges

Die ABM Senioren- und
Kinderbetreuung
informiert:

Ferienstpaß

in der Jahnturnhalle,
1. Stock

Einladung zum
Spiele- und Basteltag
für die Grundschüler
St. Egidiens

Termine jeweils donnerstags
zum:

30. 7. 1998
6. 8. 1998
13. 8. 1998
20. 8. 1998
27. 8. 1998

Beginn: 9.00 Uhr

Der Seniorentreff in St. Egidien gibt bekannt und lädt herzlich ein:

VERANSTALTUNGSPLAN Juli/August 1998

23. 7. 1998

Auf vielfachen Wunsch: Wiederholung Besuch des Heimatmuseums.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, vor Ort / Eintritt: 2,00 DM/Person

29. 7. 1998

Kegeln - Kegelbahn "Ackermann-Gut"

Treffpunkt: 14.30 Uhr, vor Ort

Wechselschuhe sind erforderlich, der Eintrittspreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

5. 8. 1998

Seidenmalerei

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Jahnturnhalle, 1. Stock

12. 8. 1998

Besuch des Parkschlößchens in Lichtenstein

Treffpunkt: 8.35 Uhr, Bushaltestelle "Am Schwan"

19. 8. 1998

Geselliger Vormittag mit der Möglichkeit zum Karten- und Gesellschaftsspiel

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Jahnturnhalle, 1. Stock

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, die Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig durch Aushang. Wir möchten auf diesem Wege nochmals darauf hinweisen, daß die Teilnahme an unseren Veranstaltungen nicht vom Erreichen des Seniorenalters abhängig ist.

Zwei siebzigjährige Klassenfreunde

Mitte des Monats April kam es zu einem freundlichen Wiedersehen mit meinem ehemaligen Klassenkameraden Hans Rölller. Anlässlich des 75. Geburtstages meiner Schwester Hanna verw. Ihle und des 60. Geburtstages meines Bruders Siegfried besuchte er mit seiner Gattin Anna aus Amerika kommend St. Egidien. Fern der Heimat, so meinte er, ist nach langer Trennung die Sehnsucht nach den Angehörigen und dem Geburtsort "Tillingen" wohl verständlich.

Meine Gedanken zu unserem Treffen sind mit dem Lied von Fred Froberg verbunden, in dem es heißt: "Zwei gute Freunde, die sagen nicht ade beim Auseinandergehen ...". Hans Rölller erlernte nach seiner Schulentlassung 1942 bis 1947 gemeinsam mit seinem Schulfreund Günther Baumgart beim Tischlermeister Richard Schmidt auf der Lichtensteiner Straße das Tischlerhandwerk. Später verzog er nach dem "Westen" und 1954 von dort mit seiner Gattin nach Amerika in den Bundesstaat Michigan in die Nähe von Detroit, der nächsten größeren Stadt. Bis zum Erreichen des Rentenalters 1992 arbeitete er in einem großen Möbelwerk als Meister und konnte so seine beruflichen Erfahrungen mit viel Freude nutzvoll anwenden.

Seit seinem letzten Besuch vor 5 Jahren, so meinte er, hat sich in St. Egidien vieles zum Wohle der Bürger verändert. Während seines kurzen Aufenthaltes sei ihm hier und in der Umgebung schon viel Neuentstandenes aufgefallen. In unserem angeregten Gespräch wurden einige Jugenderinnerungen wieder lebendig. Dabei kamen wir auch auf den Vater Paul Rölller zu sprechen, der viele Jahre in der Gemeinde als Straßenarbeiter und später als Wassermeister tätig war. Vielleicht werden sich einige der älteren Leser noch an ihn erinnern. Viel zu kurz war die Zeit unseres Beisammenseins, wir hätten gern noch länger zusammengesessen ...



Hans Rölller, links, mit Gattin Anna und Horst Tauber im Gespräch.



In diesem Haus an der Glauchauer Straße 64 verlebte Hans Rölller mit seinen Eltern und Geschwistern schöne Kinder- und Jugendjahre.

Nach mehrstündigem Non-Stop-Flug von Frankfurt/Main aus ist Hans Rölller mit seiner Gattin wohlbehalten wieder zu Hause in Amerika angekommen, der Alltag ist wieder eingeleitet. Er läßt alle Leser herzlich grüßen und freut sich darauf, diese Zeilen im "Gemeindespiegel" zu lesen, die ihn dann sicherlich nochmals an die schönen Stunden in seinem Heimatort St. Egidien erinnern werden.

Text und Fotos:
H. Tauber

Ein Lächeln ist oft das Wesentlichste!

*Man wird mit einem Lächeln bezahlt,
man wird mit einem Lächeln belohnt,
man wird mit einem Lächeln belebt,
und die Art eines Lächelns
kann vieles bewirken.*



Wir gratulieren
unseren älteren Mitbürgern und wünschen
weiterhin recht viel Gesundheit

St. Egidien

Herrn Wolfgang Böttcher	am 16. 7. zum 70. Geburtstag
Frau Helene Vahldiek	am 20. 7. zum 76. Geburtstag
Herrn Kurt List	am 21. 7. zum 75. Geburtstag
Frau Ruth Schirrmeister	am 21. 7. zum 73. Geburtstag
Frau Ilse Melzer	am 23. 7. zum 73. Geburtstag
Frau Helene Teubert	am 24. 7. zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Illing	am 25. 7. zum 78. Geburtstag
Herrn Rudolf Weißflog	am 25. 7. zum 78. Geburtstag
Herrn Stefan Scheich	am 25. 7. zum 76. Geburtstag
Herrn Martin Demmler	am 26. 7. zum 77. Geburtstag
Frau Maria Hoffmann	am 27. 7. zum 89. Geburtstag
Frau Anita Müller	am 27. 7. zum 78. Geburtstag
Herrn Gerhard Gleibe	am 27. 7. zum 74. Geburtstag
Herrn Heinz Sonntag	am 27. 7. zum 74. Geburtstag
Herrn Werner Höpping	am 27. 7. zum 71. Geburtstag
Frau Wally David	am 28. 7. zum 81. Geburtstag
Herrn Edwin Fiedler	am 28. 7. zum 70. Geburtstag
Herrn Heinz Beyerlein	am 29. 7. zum 78. Geburtstag
Frau Gertrud Kühn	am 2. 8. zum 85. Geburtstag
Frau Maria Zeikat	am 3. 8. zum 78. Geburtstag
Frau Ruth Eger	am 6. 8. zum 74. Geburtstag
Frau Helene Winter	am 9. 8. zum 88. Geburtstag
Herrn Gottfried List	am 9. 8. zum 70. Geburtstag
Herrn Gottfried Günther	am 10. 8. zum 71. Geburtstag
Frau Elfriede Ulmer	am 11. 8. zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Riedel	am 11. 8. zum 71. Geburtstag
Frau Frieda Wagner	am 12. 8. zum 87. Geburtstag
Frau Edelgard Dörfelt	am 12. 8. zum 73. Geburtstag
Frau Gertrud Schacknies	am 13. 8. zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Pfretzschner	am 14. 8. zum 93. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Herrn Helmut Leibner	am 28. 7. zum 73. Geburtstag
Frau Marianne Otto	am 4. 8. zum 76. Geburtstag
Frau Hannchen Stelzer	am 13. 8. zum 76. Geburtstag
Herrn Manfred Dürr	am 17. 8. zum 71. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Ursula Dörr	am 19. 7. zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Dittel	am 22. 7. zum 77. Geburtstag
Frau Ruth Drechsel	am 22. 7. zum 70. Geburtstag
Frau Herta Woltmann	am 27. 7. zum 84. Geburtstag
Herrn Hans Flach	am 28. 7. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Lehmann	am 29. 7. zum 81. Geburtstag
Frau Else Winter	am 30. 7. zum 72. Geburtstag



Rätlecke

Rätsel

1. Ein gewichtiges Wort - wie heißt es?

*Die Sprache kann es nicht entbehren,
 die Zeitung bringt es an den Tag,
 der Kaufmann braucht's, will er sich nähren,
 und selten fehlt es im Vertrag.*

2. Unglaublich, aber wahr - was ist das?

*Freund, laß dir raten, suche, mich zu vermeiden.
 Denn hast du mich, so hast du Sorg und Leiden.
 Verlierst du mich, so wird das Herz dir schwer.
 Gewinnst du mich, so hast du mich nicht mehr.*

3. 1 und 1 Silbe - ergibt welches Wort?

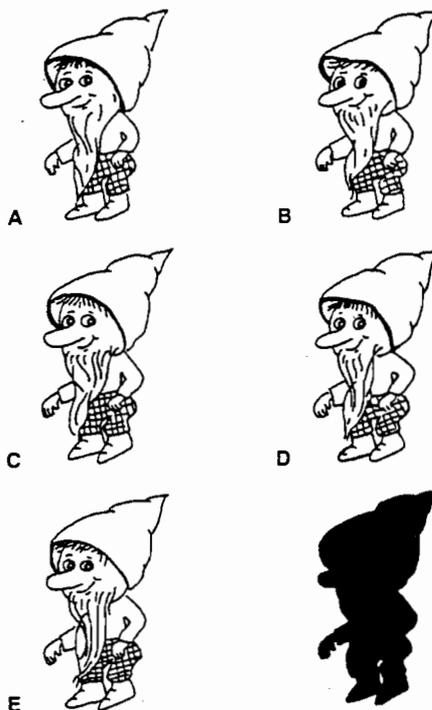
*Das erste ist ein Schmerzenslaut,
 die zweite man am Himmel schaut;
 das Ganze aus dem Meeresgrund
 steckt der Genießer in den Mund.*

4. 1 und 1 Wort - Wer ist das?

*Das erste kann das zweite essen,
 mein Ganzes hat nichts zu tun mit Essen.*

Schattenriß

Welcher Zwerg gehört zum Schatten rechts unten?



Auflösungen vom Monat Juni:

- 1. MAGISCHER DIAMANT:**
 1. Orgel / 2. Trainer / 3. Gilet /
 4. Senegal / 5. Letal

2. SCHATTENSPIELE:



3. REBUS:

Stille Wasser sind tief.

Witze zum Abheben

Zwei Chefs im Gespräch: "Was sagst du dazu? Als ich gestern früher als sonst nach Hause kam, hörte ich durch die Tür, wie mein Prokurist zu meiner Frau sagt, er möchte mit ihr durchbrennen - er hätte nur kein Geld." "Na und, hast du ihn rausgeschmissen?" "I wo! Ich habe heute den Tresorschlüssel steckenlassen!"

Ein Passagier eines auf dem Bahnhof stehenden Zuges spuckt auf die Mütze des Bahnbeamten. Der wendet sich dem Unflätigen zu: "Da haben Sie aber Glück gehabt. Hätten Sie auf den Bahnsteig gespuckt, hätten Sie laut Bahnfahrordnung fünfzig Mark Strafe bezahlen müssen."

Der Sohn des Bankiers: "Papa, was ist eigentlich der Unterschied zwischen Kapital und Arbeit?" "Wenn du Geld verleiht", antwortet der Vater, "dann besitzt du Kapital. Wenn du das Geld zurückhaben willst, dann hast du Arbeit."

Der Lehrling zum Chef: "Ach, Chef, könnte ich morgen frei bekommen? Meine Oma ..." "So, so, die Oma", lächelt der Chef wohlwollend ironisch, "wohl wieder einmal krank, was?" "Nee, nee, Chef. Sie startet morgen bei einem Querfeldeinrennen!"

Die Bücherecke

Alexandra Cordes - "Das Traumschloß"

Melinda Laronde, eine Vollwaise, wird plötzlich aus ihrem bisherigen Leben gerissen. Aufgewachsen bei Ordensschwestern erhält Melinda die Nachricht, die Erbin eines alten Schlosses in Südfrankreich zu sein. Voller Erwartung macht sie sich auf die Reise, um das Traumschloß in Besitz zu nehmen. Doch unvermittelt gerät Melinda in den Sog dunkler und unerklärlicher Ereignisse. Ein Fluch scheint auf dem Erbe

zu liegen. Unlängst war ein Mann tödliches Opfer eines gewaltsamen Verbrechens. Im Fluß ertrank Melindas junger Führer. Ein weiterer Toter verschwindet auf mysteriöse Weise. Die unheimliche Erscheinung einer rothaarigen Frau jagt Schauer über Melindas Rücken. Will jemand die junge Deutsche aus Chateau d'Air vertreiben? Kann Marcel, der Sohn des Notars, in den sich Melinda verliebt, die dunklen Mächtschaften aufklären?

Ken Follett - "Die Brücken der Freiheit"

Vom alten England bis in die "Neue Welt" spannt sich der große Bogen des abenteuerlichen Lebens zweier Menschen auf der Suche nach Freiheit. In den schottischen Kohlegruben herrscht das Gesetz der Sklaverei. Doch Mack McAsh, ein junger Bergmann, träumt davon, frei zu sein. Er flieht nach London - und gerät in eine andere Form von Knechtschaft: Als Anführer verurteilt, wird er in Ketten nach Virginia verschifft. Dort trifft er auf Lizzie Jamisson, die Frau, die ihm einst zur Flucht verholfen hat und dabei ihr eigenes Glück als Preis zahlte.

Vera Tomsche - "Meine hungernde Seele"

Seit ihrem dreizehnten Lebensjahr will Vera nur eins: gertenschlank und makellos schön sein. Zuerst macht sie eine Diät nach der anderen, bis sie schließlich kaum noch etwas isst. Doch diese Hungerphasen werden immer wieder von unkontrollierbaren Freßanfällen unterbrochen. Und sie entdeckt eine effektive Methode, die zahllosen Kalorien schnell wieder loszuwerden - indem sie sich übergibt. Sie gerät in einen Kreislauf von Essen und Erbrechen.

Lange Zeit hält sie ihr Verhalten für ihre ganz persönliche und einzigartige Perversion, bis schließlich ein Therapeut dem Leiden einen Namen gibt: Bulimie. Doch zunächst kann sie diese Diagnose nicht akzeptieren. Erst acht Jahre später ist sie physisch und psychisch so geschwächt, daß sie erstmals in eine Therapie einwilligt. Eine mühevolle Suche nach den Ursachen ihrer Eß-Brech-Sucht beginnt ...

Bereitschaftsdienst

Alten- und Krankenpflege GmbH Bernhard Reiss

Tägliche Sprechzeiten im Büro St. Egidien, Achatstr. 6, von 16.00 bis 18.00 Uhr, Telefon: 037204/7670. (Dieses Telefon ist mit Anrufbeantworter, so daß Sie mit laufend Nachrichten hinterlassen können.) Zu den Sprechzeiten können ab 27. 7. 1998 ebenfalls Termine für

- medizinische Fußpflege,
- Fuß- und Handreflexzonenmassage,
- Reiki-Anwendungen,
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung vereinbart werden.

Außerhalb dieser Zeit bin ich über mein Funktelefon unter 0177/3433156 zu erreichen.

Was sonst noch interessiert ...

NABU Naturschutzbund Deutschland e. V., Bezirksgruppe
Oldenburger Land

NABU: Noch Nistplätze schaffen für die zweite Brut!

"Für Nistkästen ist es nie zu spät"/Sozialer Wohnungsbau von Bachstelze bis Zaunkönig

Landläufig hält sich hartnäckig die Annahme in der Bevölkerung, die heimischen Singvögel hätten nach der Frühjahrsbrut ihr Brutgeschäft erfüllt - doch weit gefehlt. Denn: Viele Singvogelarten brüten zwei oder gar dreimal im Jahr, darunter auch die meisten unserer Höhlenbrüter, also diejenigen Vögel, die Nistkästen besetzen. Darauf wies jetzt der Naturschutzbund Deutschland (NABU) in Oldenburg hin.

Grund genug für die Naturschützer vom NABU, dazu aufzurufen, auch jetzt noch Nisthilfen für die ganze Bandbreite der höhlenbrütenden Vogelarten zu bauen und anzubringen - noch sind einige Wochen Zeit. Mit etwas Glück, und wenn der Garten genug Insekten als Nahrung bietet, bezieht die Blaumeise oder der Zaunkönig demnächst einen Nistkasten in einem grünen Gartenwinkel, auf der Terrasse oder gar dem Balkon. Zudem ist die Bandbreite der Nistkästen, die mit etwas Geschick leicht anzufertigen sind, sehr viel größer, als dieses selbst versierte Naturfreunde annehmen, weiß der NABU zu berichten. "Die Palette des sozialen Wohnungsbaus für Gefiederte reicht alphabetisch von der Bachstelze bis zum Zaunkönig - und sie umfaßt einen großen Artenreigen, vom Rotschwanz über den Grauschnäpper, die Kohl- und die Blaumeise, den Star, den Kleiber bis zum Baumläufer", so die Naturschützer.

Da der Bedarf an leicht verständlicher Information über Nisthilfen aller Art nach Erfahrung des NABU sehr groß ist, haben die Naturschützer eine umfassende Bauplansammlung zusammengestellt. Darin sind nicht nur Nistkästen und andere Nisthilfen für zahlreiche Vogelarten, sondern auch solche für Fledermäuse, Kleinsäuger, Igel und Insekten zusammengefaßt. Die Bauplansammlung kann gegen Einsendung von sieben Mark in Briefmarken angefordert werden beim NABU, Stichwort "Nisthilfen", Schloßwall 15, 26122, Oldenburg.

VZS - Verbraucher-Zentrale-Sachsen e. V.

Richtiges Bett - gesunder Schlaf

Jeder vierte Bundesbürger leidet unter Schlafstörungen oder Einschlafschwierigkeiten. Auch der Griff zur Schlaftablette ist hier fehl am Platze und kann nur neue Probleme bringen. Schlafstörungen sind häufig eine Ursache falscher Körperlagerung. Da der Mensch fast ein Drittel seines Lebens im Bett verbringt, ist bei der Auswahl dieses Möbels große Sorgfalt angebracht. Damit der Schlaf wirklich Erholung bringt, kommt es auf die richtige Wahl von Matratzen, Unterfederung und Oberbett an. Eine hilfreiche Unterstützung bietet die Broschüre "Richtiges Bett - gesunder Schlaf", die wieder in der Verbraucherberatungsstelle erhältlich ist. Für einen Preis von 5,50 DM erfährt man alles Wissenswertes zur guten Polsterung und allergiefreiem Schlaf sowie zur Frage, wie sich die Sache mit dem "Wasserbett" verhält. Gegen Voreinsendung von 8,50 DM in Briefmarken wird die Broschüre auch nach Hause geschickt.

AOK-Presseinformation

Rückenschule und Ernährungsberatung verordneten Ärzte am häufigsten

Über 2200 Patienten ließen sich im vergangenen Jahr im Regierungsbezirk Chemnitz vom Arzt Ernährungsberatung, Rückenschule oder einen Kurs zur Herz-Kreislauf-Prävention verschreiben. Möglich macht das auch in diesem Jahr eine Vereinbarung von AOK Sachsen und Kassenärztlicher Vereinigung Sachsen. Die Ärzte, ob Allgemeinmediziner oder Fachärzte, verordnen diese AOK-Präventionsangebote dann, wenn dadurch Krankheiten oder Krankheitssymptome positiv beeinflusst werden und der Patient selbst aktiv seine Gesundheit fördern will. Gerade ernährungsbedingte Krankheiten haben vielfach Ursachen in falscher Ernährung. Die AOK-Ernährungsexperten beraten, wie der individuelle Ernährungsplan umgestellt werden kann, ohne auf Leckerbissen zu verzichten. Was das "Kreuz mit dem Kreuz" betrifft, lernen die Kursteilnehmer in der Rückenschule, sich im Alltag rückengerecht zu verhalten. Die Angebote Rückenschule und Ernährungsberatung wurden von den AOK-Versicherten am besten angenommen und lagen im Vorjahr mit jeweils über tausend ärztliche Verordnungen vorn. Das Interesse hält ungebrochen an. In der Herz-Kreislauf-Prävention arbeiten die AOK-Fachkräfte eng mit den überweisenden Ärzten zusammen. Die Kursteilnehmer, ob mit Übergewicht, Bluthochdruck, Stoffwechselstörungen oder psychosomatischen Beschwerden lernen Risikofaktoren zu mindern und gesunde Ernährung mit Bewegung und Entspannung zu kombinieren. Hier wären noch mehr Verordnungen wünschenswert. Mit 78 Prozent der Gesamtteilnehmer nutzten die weiblichen Patienten alle Präventionsangebote besonders rege. Was das Alter angeht nahmen vorrangig AOK-Versicherte ab 41 Jahren die Gesundheitsvorsorge in Anspruch. Wobei in der Ernährungsberatung auch die ganz jungen Leute unter 20 Jahren einen Anteil von 11 Prozent aller Teilnehmer ausmachten. Die AOK Sachsen verspricht sich von der Prävention auf ärztliche Verordnung auch weiterhin langfristige Erfolge bei der Behandlung von Krankheiten. Auskünfte dazu geben alle AOK-Geschäftsstellen und Hausärzte.

S O M M E R P R E I S E

	ab 2 t	ab 5 t
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	DM/50 kg	DM/50 kg
REKORD-Briketts Mitteld. o. Lausitzer	15,90	14,40
CS-Briketts (Siebqualität)	10,90	9,90

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH - Fam. Heidel, Am Mühlgraben 15, St. Egidien, Tel. 86058

- gedruckt auf Recycling-Papier 28/98/07